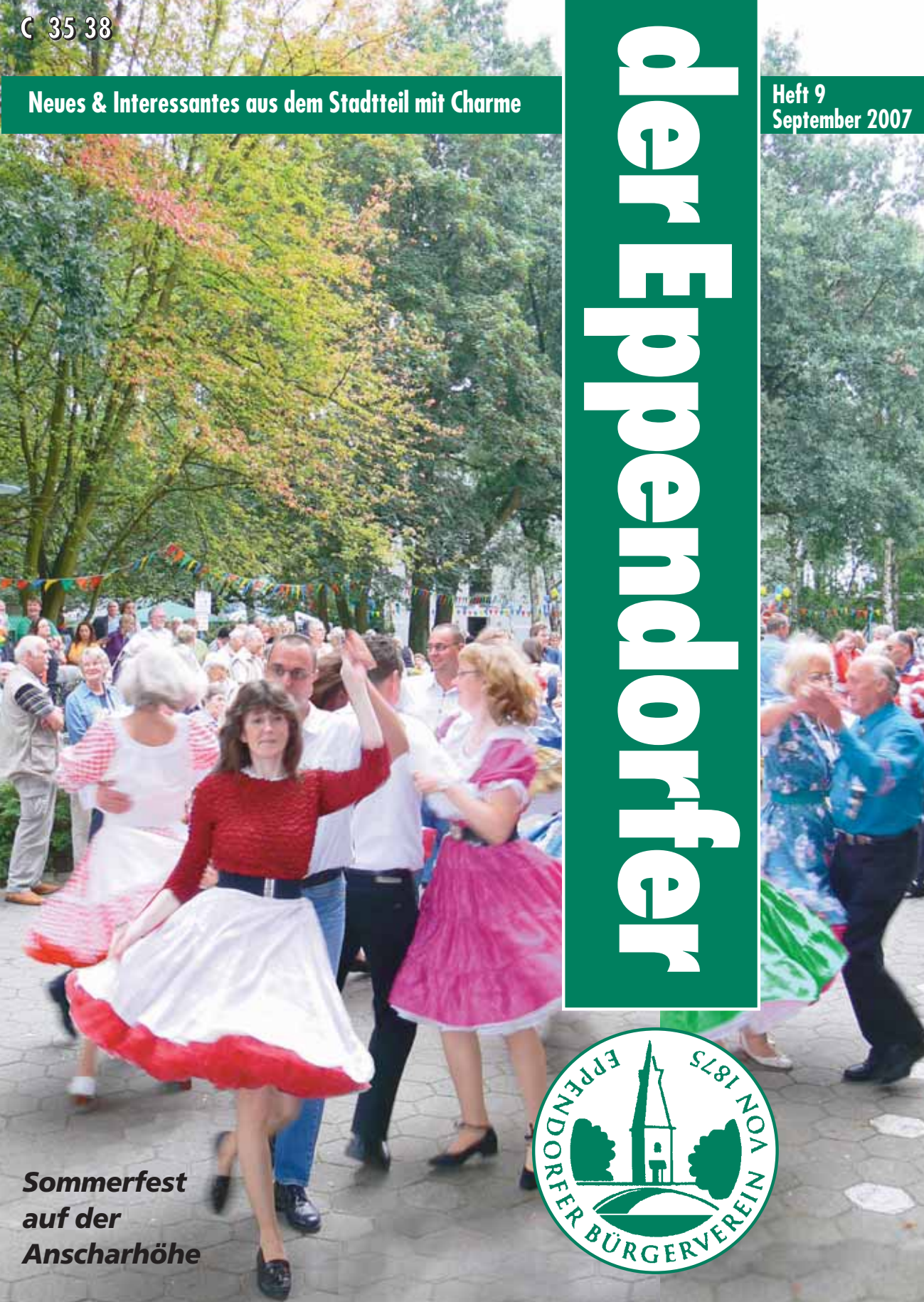
C 35 38

Neues & Interessantes aus dem Stadtteil mit Charme

der Eppendorfer

Heft 9
September 2007



EPPENDORFER BÜRGERVEREIN VON 1875

Sommerfest auf der Anscharhöhe

EBV-Sprechstunde

im Büro Martinistraße 33, **donnerstags** von 10.00 bis 12.00 Uhr und jeden ersten Mittwoch im Monat v on 18.00 bis 19.00 Uhr.

Mitglieder-Versammlung

10. September: siehe nebenstehend. 08. Oktober: Podiumsdiskussion mit Politikern der Bezirksversammlung Hamburg-Nord. 12. November: Textwerkstatt (OK) – Autorenlesung.

TREFFPUNKTE

des Eppendorfer Bürgervereins

Eppend' Stammtisch

Dienstag, **25. September ab 19.00 Uhr** im WSAP, Isekai 12 ö

Kegelgruppe

Lisa Lauschke, Tel. 420 54 07. Am Freitag, **14. September, um 15.30 Uhr** im »Klinker«, Schlankreye.

Wandern

Günther Wegener, Telefon 490 52 03. Am Sonntag, **16. September um 9.00 Uhr** ab U-Bahn Kellinghusenstraße. Kostenbeitrag 2,- Euro pro Person, zuzügl. Fahrtkosten.

Wichtige Rufnummern

Polizeiwache Troplowitzstraße	42 86 52 310
Vattenfall – für defekte Straßenbeleuchtung / Verkehrsanlagen	63 96 23 55
Waste-Watcher: Hotline für Verschmutzungen	25 76 11 11
Eppendorfer Bürgerverein	46 96 11 06

500 000 Euro aus der ARD-Lotterie

»Ein Platz an der Sonne« förderte Pflegeheim Nedderfeld

Zum 30. »Geburtstag« ist das Pflegeheim Nedderfeld auf der Anscharhöhe nach über einjähriger Komplettrenovierung so jung wie nie zuvor. Das Haus mit 102 Plätzen erhöhte das Angebot an Einzelzimmern von sechs auf 30, alle mit behindertengerechtem Duschbad, wurde heller und großzügiger gestaltet, und erhielt durch Anbauten neue Möglichkeiten für die Bewohner, ihren Raum persönlich zu gestalten.

Ein schöner »Batzen« Förderung war dabei eine 500.000-Euro-Zuwendung der ARD-Fernsehlotterie »Ein Platz an der Sonne«, die rund 20 Prozent der Investitionssumme ausmacht.

»Die hohe Qualität in der Pflege und das überzeugende Betreuungskonzept waren mitentscheidend für die Bewilligung unserer Fördermittel«, erklärte Christian Kipper, Geschäftsführer der Lotterie. »Der gesamte Reinerlös der ARD-Fernsehlotterie kommt karitativen Einrichtungen zugute und ich freue mich sehr, dass wir hier zu einem neuen 'Platz an der Sonne' beitragen können.«

Im Rahmen des Sommerfestes präsentierte sich das erneuerte Haus mit »offener Tür«. Besucher lobten die großzügigen Zimmer mit den großen Fenstern und der Möglichkeit, eine individuelle Wohnatmosphäre zu schaffen. Fünf sind noch frei.

Christian Kipper, Geschäftsführer der ARD-Fernsehlotterie, überreicht den 500 000-Scheck an Stiftungsvorstand Günther Poppinga – ein »Hauptgewinn« für das Pflegeheim Nedderfeld.

Einladung zur Mitgliederversammlung

Montag, 10. September 2007, um 19.00 Uhr im Alster-Canou-Club, Ludolfstraße 15

Eingeladen haben wir den Dezernenten vom Wirtschaftsamt und der Umweltbehörde des Bezirksamts Hamburg-Nord

Michael Fiebig

Er spricht zum Thema

Wie wird der Platz vor (ehemals) Karstadt künftig aussehen? Welche Gestaltungsmöglichkeiten gibt es, wie soll er genutzt werden?

Gäste sind herzlich willkommen.

Flohmarkt in der »Hegepenne«

Es ist wieder soweit: Am Sonnabend, dem 15. September, ist wieder Flohmarkt auf dem Schulhof des Gymnasiums Eppendorf, Hegestraße 35. Von 9.00 bis 16.00 Uhr ist Handelszeit – und es ist auch für den »kleinen Hunger« gesorgt. Wer etwas anzubieten hat, kann bis zum 12. September in der Zeit von 8.00 bis 16.00 Uhr unter Telefon 42 89 72 12 für zehn Euro einen Standplatz bis zu drei Metern reservieren; die Einnahmen gehen zu Gunsten der Schule. Für Fahrzeuge gibt es keine Stellplätze und für gewerbliche Händler gilt: »Wir müssen draussen bleiben!«.

BESTATTUNGSINSTITUT

ERNST AHLF

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Breitenfelder Straße 6
20251 Hamburg
Tag- und Nachtruf 48 32 00

Türkischer Honig in Eppendorf

Die einfachste Form der Zeitreise, ganz ohne technische Hilfsmittel, ist die eigene Erinnerung. Meistens ausgelöst durch Gedanken, Gespräche, Gerüche oder Lieder, oft sagt jemand »weißt du noch…?« und die von zwei verschiedenen Personen gehüteten Erinnerungen ergeben ein neues Bild. Manchmal entstehen die Bilder an »Früher« auch durch die Diskussion über die Auflösung einer Kaufhausfiliale. Nicht irgendeine Filiale, sondern eine Institution: Karstadt in Eppendorf.

Die Berichterstattung über die bevorstehende Schließung fand im Fernsehen, in Zeitungen und im Radio statt. Die Diskussion fand auf einer kleinen Veranda in einem Schrebergarten statt – zwischen meiner Mutter, geboren 1923 in Eppendorf und somit »Eppendorfer Urgestein«, und mir, geboren 1956. Durch dieses Gespräch wurden einige Bilder aus meiner Kindheit wieder lebendig. In meiner Kindheit gehörte der Spaziergang von der Tarpenbekstraße bis Karstadt zu den Höhepunkten der Woche. Auch wegen der Spielzeugabteilung und der Buchabteilung sowie der Hoffnung, dass meine Großmutter großzügig sein würde – und sie war es meistens.

Oft gab es auch vor dem Gebäude Aufregendes zu sehen. Ich erinnere mich an einen Mann in einer weißen Jacke, der hinter einem kleinen, offenen Verkaufswagen stand – eigentlich war es mehr eine Kiste – der Türkischen Honig verkaufte. Eine klebrige rotweiße Masse, die er in ein Stück Papier klatschte und mir dann in die ausgestreckte Hand legte.

»Türkischer Honig«, der Name klang für mich geheimnisvoll und orientalisch. Ich fühlte mich in den vorderen Orient versetzt, denn damit verband ich die Türkei, gelesen hatte ich darüber in den Büchern von Karl May. Die Ausgaben mit dem grünen Einband gab es bei Karstadt in der Buchabteilung. Von denen fand ich im Laufe der Jahre etliche unter dem Tannenbaum.

Was uns von Karstadt bleibt:: Gewohnheiten im Umbau – die Baustelle weckt auch Erinnerungen an die Zeit, als dies der »Mittelpunkt der Welt« zu sein schien. Wird es bal »unser Plat«z sein?

Auch ein Leierkastenmann gehört zu diesen Erinnerungen, aber auf dem Leierkasten turnte ein kleiner Affe in einer roten Uniformjacke und mit einer kleinen Mütze auf dem Kopf herum. Man konnte und sollte ihm Geld geben, wenn er seine Hand ausgestreckt hatte. Natürlich wollte ich auch so einen Affen haben, aber es wurden nur Stoffaffen, die ich aber sehr geliebt haben soll.

Einer meiner frühesten Kindheitserinnerungen ist ein Käfigwagen vor Karstadt mit »richtigen« großen Affen. Die Bilder sind leider sehr verschwommen. Ich erinnere mich an Gitterstäbe und glaube, dass es Schimpansen waren, die mehr oder weniger ausgelassen durch den Käfig turnten.

Verschwommen sind auch die Erinnerungen an die zauber- und märchenhaften Schaufenster der Karstadtfiliale zur Weihnachtszeit. Ich konnte mich nicht sattsehen an den Märchenszenen, die dort aufgebaut waren. Zwerge und Prinzessinnen, Teddys die sich bewegten, eingebettet in liebevoll gestaltete Landschaften und Panoramen. Figuren, die ihre Köpfe bewegten… Kurz, es gab in jeder Ecke dieser Wunderwelt etwas zu entdecken und ich konnte es nicht abwarten, bis ich wieder meine Nase an den riesigen Glasscheiben der Schaufenster plattdrücken konnte. Ich glaube, dass diese Schaufenster ihren Anteil daran haben, dass ich Märchen und Sagen noch heute gerne lese.

Als ich neulich am Mühlenteich entlang in Richtung Eppendorf radelte, dachte ich für einen Moment, ich könnte noch kurz bei Karstadt in die Buch- und CD-Abteilung schauen…

Offensichtlich habe ich mich noch nicht ganz daran gewöhnt, dass Karstadt nur noch Erinnerung ist.

RONALD KRUCZYNSKI

INHALT

Eppendorfer Bürgerverein
Treffpunkte,Nachrichten 2
Wandern im schönen Hochsauerland 8/9
Glückwünsche… 4

Eppendorf im Gespräch
Karstadt-Erinnerungen 3
Anscharhöhe feierte 2 + 6
Abend-Shopping 6
Hommage an Tante Emma 4
Mehr Sicherheit für Kinder und Radfahrer 5

Eppendorfer Termine
Kulturhaus Eppendorf 11
Kirche in Eppendorf 10

Und sonst noch
Galerien 7
Kochen im September 11
Tischtennis als Gesundheitssport 11
Umwelttüten 12
Die Fahrt nach Bielefeld 12

Motto

Na, na!:
Der deutsche Sommer ist nur ein grün angestrichener Winter. …sagte Henrich Heine

der Eppendorfer

Herausgeber:
Eppendorfer Bürgerverein v. 1875
Martinistraße 33, 20251 Hamburg,
Tel. 46 96 11 06, Fax 46 96 11 07
Schriftleitung:
Heinz Körschner · 1.Vors. des EBV,
Nissenstraße 16, 20251 Hamburg,
Tel. 040/ 48 17 50, Fax 46 96 11 07
Anzeigen + Herstellung sowie
Teilredaktion: Günther Döscher
Döscher Konzept + Werbung
Schafgarbenweg 37, 22804 Norderstedt
Tel. 30 98 33 55 · Fax 30 98 33 56
eMail:doescher@der-eppendorfer.de
Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn. Auflage z.Z. 5000 in Abonnement und Auslage. Jahresabonnement 24,- €, Für Mitglieder des EBV im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

Neueröffnung
LUNGEN PRAXIS Eppendorf
Hamburgs einzige Privatpraxis für Lungen- und Bronchialheilkunde und Allergologie
Dr. med. Till R. Brown
Facharzt für Pneumologie
Ärztehaus Kümmellstr. 1 / Ecke Eppendorfer Landstraße
20249 Hamburg (U-Bahn Kellinghusenstraße)
Telefon 460 69 440 · Fax 460 900 99

DocMorris APOTHEKE Eppendorf
Inhaberin: Apothekerin Adelheid Wegmann · Hamburg
Eppendorfer Landstraße 9 · 20249 Hamburg
Telefon 040 - 482 195 · Fax 040 - 480 10 50
eppendorf@docmorris-apotheke.de · www.docmorris-apotheke.de/eppendorf
Öffnungszeiten: Montag–Freitag: 08.30–18.30 · Samstag: 09.00–14.00 Uhr

Eppendorfer Bürgerverein von 1875
Martinistraße 33 · 20251 Hamburg
Tel. 46 96 11 06 · Fax 46 96 11 07
E-mail:
info@eppendorfer-buergerverein.de;
Internet: info-eppendorf.de -
Link: »Bürgerverein«
www.der-eppendorfer.de

Bankverbindungen:
Commerzbank, BLZ 200 400 00, Konto-Nr. 32/58 001
Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20, Konto-Nr. 16251-204

VORSTAND:
1. Vorsitzender: Heinz Körschner, Nissenstraße 16, 20251 Hamburg, Tel. 48 17 50, Fax 46 96 11 07
2. Vorsitzender: Günter Weibchen, Wildermuthring 96, 22415 Hamburg, Tel. 520 82 63, Festausschuss, Ausfahrten, Kontakt zur Polizei.
1. Schriftführerin: Doris Schmeel, Eppendorfer Marktplatz 12, 20251 Hamburg, Telefon 47 04 64, Korrespondenz, Redaktionsausschuss.
2. Schriftführerin: Monika Körschner, Nissenstraße 16, 20251 Hamburg, Tel. 48 17 50, Protokolle.
Schatzmeister: Helmut Thiede, Eppendorfer Landstraße 36, 20249 Hamburg, Tel. 47 85 40, Rechnungswesen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Kartenverkauf für Reisen + Ausfahrten.

Beisitzer:
Heinz Lehmann, Hochallee 120, 20149 Hamburg, Tel. 46 47 46, Gewerbebetreuung in Eppendorf.
Peter Niemeyer, Husumer Straße 37, 20249 Hamburg, Tel. 48 36 96, besucht Bezirksversammlungen, Redaktionsausschuss.
Herma Rose, Eppendorfer Landstraße 154, 20251 Hamburg, Tel. 48 72 05, Büro, Kommunales
Hilke Sioli, Geffckenstraße 32, 20249 Hamburg, Tel. und Fax 46 22 67, Sozialarbeit, Glückwünsche.

Zugewählte Beisitzer:
Ernst Wüsthoff, Griesstraße 45, 20535 Hamburg, Tel. 200 82 87, Festausschuss.

Tante Emma darf nicht sterben!

Kleine Liebeserklärung an Erikastraße und Lehmweg / Von Ingrid Töppler

Noch gibt es sie in Eppendorf – die von einer nostalgischen Aura verklärten Tante-Emma-Läden. Wir alle wollen sie, lieben sie, geraten ins Schwärmen ob ihrer Gemütlichkeit und der persönlichen Betreuung. Wir fühlen uns als Mensch und nicht als Wareneinsammler wie in den Supermärkten. Hier ist Zeit für ein Gespräch, ein bisschen Klatsch aus der Nachbarschaft, ein paar Scherze. Die Kinder bekommen noch Zugaben, die schon früher so beliebten Sahnebonbons oder gar ein Wiener Würstchen. Wir fühlen uns geschätzt, persönlich angesprochen und gehen irgendwie glücklich nach Hause.

Tante-Emma-Flair in der Erikastraße – da lebt die Nachbarschaft auf.

Auch das Warenangebot ist individuell. Es wird ausgewogen nach Bedarf, die Ware ist noch greif- und sichtbar und nicht in bunten Papp- und Plastikbehältern versteckt.

In der Erikastraße haben wir gute Beispiele für die kleinen sympathischen Läden. Da ist die Bio-Landkost von Hüttenhofer. Man schnuppert förmlich die Frische und bekommt Appetit auf die Leckereien. Auch Fisch-Hülsen ist vom alten Schlag, bietet nur beste Qualität der Saison an Frischfisch und Muscheln. Dazu noch dieses nette kleine Bistro. Jetzt bekommen wir die köstlichen Fischbrötchen gleich um die Ecke, die wir uns früher nur an der Ostsee gegönnt haben. Der kleine feine Käseladen ist auch so ein Verführer. Man hat die Qual der Wahl und könnte täglich schwach werden. Den passenden Wein kann man gleich mitnehmen. Gegenüber haben wir den alt eingesessenen Weinkenner Kalkowski mit seinen guten Tropfen. Auch da wird man gern gesehen und fachmännisch beraten. Die kleinen Boutiquen mit ihren Specials fügen sich charmant in das Bild der Erikastraße ein.

Wir Eppendorfer sind verwöhnt. Wir haben noch eine weitere straße mit ganz speziellem Flair: den guten alten Lehmweg. Dort finden wir sogar noch die herrlichen Drogerien aus Großmutters Zeiten mit den überfüllten Schaufenstern, die kaum Wünsche offen lassen und individuelle Beratung bieten, und einen Haushaltsladen, der auf engstem Raum alles hat, wovon Hobbyköche träumen.

Leider sind dort schon einige Geschäfte verschwunden. Wir haben die Entwicklung selbst in der Hand. Ist es uns ein paar Cent mehr wert, die kleinen privaten Läden zu unterstützen und ihre Atmosphäre zu genießen, oder ist Geiz geil? Dann werden wir bestraft mit gesichtslosen Ketten, Fertigpackungen und Einheitsangeboten.

Ich denke, wir sind ein Volk von Individualisten. Also lasst uns auch so handeln, damit es uns erhalten bleibt!

Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname _____

Wohnort/Straße _____

Geb.-Datum _____ Beruf _____

Ehe-/Lebenspartner _____ Geb.Dat. _____

Telefon privat _____ geschäftl. _____

Eintrittsgeld* _____ Beitrag _____ Eintrittsdatum _____

Datum _____ Unterschrift _____

*) Mindestgebühr: Eintrittsgeld ab € 3,00 / mtl. Beitrag ab € 2,00 / Paare ab € 3,00

EINZUGSERMÄCHTIGUNG Ich ermächtige Sie bis auf Widerruf, meinen Beitrag o halbjährlich o jährlich von meinem Konto einzuziehen.

Geldinstitut _____ BLZ _____

Konto-Nr. _____

Datum _____ Unterschrift _____

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

SEPTEMBER
10. Ilse Suck
11. Christine Lehmann
13. Anton Viehhauser
13. Hildegard Vatterdt-Lampe
14. Sigrid Babkuhl
18. Brunhild Dencker
18. Ilse Ohlsen
19. Anja Domres
20. Michaela Cornelssen
20. Hildegard Schedlinski
21. Herbert Schindler
25. Jutta Hentrich
25. Helmut Drews
28. Gisela Pickert
29. Hanne Myrow
29. Luiza Hennig

OKTOBER
01. Doris Schmeel
02. Egon Alwardt
03. Horst Ludwig
03. Elisabeth Schroedter
04. Rainer Griep
07. Dr. Klaus Koch
07. Gisela Dichte
08. Margarethe Hentschel
09. Dr. Dietrich Mauss
09. Holger Klosterkötter
09. Elfriede Suck
09. Erika Ramming

Wir trauern um

Käthe Bensch
Niendorfer Kirchenweg

Ernst A. Nönnecke
Salomon-Heine-Weg

Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen

Sicherheit für Kinder und Radfahrer in Eppendorf

In der Sitzung des Kerngebietausschusses am 2. Juli gab es noch einmal eine heftige Debatte zum Thema Schulwegsicherung in der Robert-Koch-Straße. Eine Besichtigung durch die Bezirksamtsleitung und die Polizei (beide berichteten) hatte zum Ergebnis geführt, dass sich in den letzten zehn Jahren nur zwei Fußgängerunfälle und ansonsten nur Rangierunfälle im Bereich des Überganges vor der Schule ereigent hätten. Zudem sei an der Querungsstelle der Fahrweg eingeengt. Also: alles in bester Ordnung! (?) Heftiger Protest, vor allem von Eltern der kleinen Schulkinder, war die Antwort. Auch die Fraktionen meldeten Bedenken an. Müssen erst Kinder verletzt werden, bevor an Sicherheit gedacht wird? Gerade kleine Kinder seien für Autofahrer kaum sichtbar.

Nun wird eine Aufpflasterung erwogen, so lautete das einstimmige Votum. Als Eppendorfer, der häufig die Robert-Koch-Straße nutzt, fragt man sich, ob nicht gerade bei unbedacht handelnden kleinen Kindern ein zusätzlicher Hinweis, etwa ein Warnschild mit einem Emblem »Kinder« geboten ist. Es werden doch immer wieder Autofahrer beobachtet, die das 30km/h-Schild ignorieren und die gerade Straße als Rennpiste nutzen.

Im Interesse des Radlerverkehrs zwischen Kellinghusenstraße / Eppendorfer Markt soll es Verbesserungen für Radler aus der Eppendorfer Landstraße / Eppendorfer Markt geben; ihnen soll evtl. die Möglichkeit gegeben werden, die Heinickestraße zu queren. Und für Radfahrer aus der Hudtwalckerstraße soll die Ampelschaltung verlegt werden.

Viel Neues über den »Eppendorfer Platz« war nicht in der Diskussion. Hierzu wollen wir Eppendorfer am 10. September mehr erfahren. Zur Zeit sind einige Bauarbeiten am ehemaligen Parkplatz zu sehen. Für abendliche Autoparker ist diese Situation – obgleich notwendig – sicherlich nicht freudespendend.

Klimaschutz in Bebauungsplänen

Alle Fraktionen begrüßten diese grundsätzliche Entscheidung in der letzten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 5. Juli 2007. Man war »im Trend«.

Ebenso positiv wurde die Mitteilung des Bezirksamtes zum räumlichen Leitbild für die wachsende Stadt aufgenommen. Die Stadt soll sich im Stadtbereich entwickeln und nicht die Ausdehnung an Grenzbereichen planen. Mancher wird es positiv registriert haben: eine Kleingartenverkleinerung steht derzeit auch nicht in der Diskussion.

P.N.

Beim Wandern erfahren:

So wird man Bürger in Brilon

»Stutzäsen« heißt der rüde Brauch, mit dem man »echter Briloner Bürger« wird. Eppendorfer Wanderer entdeckten die Darstellung auf einem Brunnen. **Ihr Reisebericht auf Seite 8**

WOLFFHEIM WOLFFHEIM
IMMOBILIEN
Seit 20 Jahren in HH-Eppendorf
jetzt neu in der Eppendorfer Landstraße 32
(direkt gegenüber der Post)
Immobilienladen Eppendorf • Eppendorfer Landstraße 32
Können wir etwas für Sie tun ? ☎ 460 59 39 Wir freuen uns auf Sie.
www.wolffheim.de

Total Inter »nett«!
Gestaltung einer 5-Seiten-Homepage, eMail / Umleitung, Registriegung Ihrer ».de«-Web-Adresse, Jahresgebühr*, Service inklusive, +1000 Visitenkarten
348.–€ + MwSt (414,12)
GÜNTHER DÖSCHER KONZEPT+WERBUNG
*Jahresgebühr für Folgejahre 120.–€ + MwSt (142,80)
www.doescher-konzept.de · 040/30 98 33 55 · info@doescher-konzept.de

3.–22.9.: Erste große Frottiertücher-Umtausch-Aktion
zugunsten der Hamburger Tafel
Aus »alt« mach »neu« mit dem Programm
EGERIA Manhattan
Bei Neukauf vergüten wir für jedes alte* Handtuch 2,- € Bade- oder Duschtuch 4,-
*gebraucht + gewaschen
bettenhaus bürger
Eppendorfer Baum 31 · 20249 Hamburg · Telefon 040 / 46 33 80

Musik zur Erbauung, eine Wasserrutsche für den Spaß. Das Sommerfest auf der Anscharhöhe stand unter dem Motto »Bauernhof« und hatte auch einen kleinen Auslauf für Federvieh und Kaninchen im Programm.

Sommerfest auf der Anscharhöhe

Mit rund 650 Bewohnern ist die Anscharhöhe wie ein »Dorf in Eppendorf«. Das Sommerfest ist Tradition und stand in diesem Jahr unter dem Motto »Bauernhof«, das mit alten Traktoren, Federvieh, volkstümlichem Tanz, heißen Grills und Selbstgebackenem gefeiert wurde – mitgenutzt von Verwandten, Bekannten und Freunden der Bewohner, die hier betreut wohnen oder in Pflege- und Behindertenheimen ein liebevolles Zuhause haben.

»Ein tolles Fest mit vielen Gästen aus der Nachbarschaft«, Günther Poppinga, Geschäftsführer der Anscharr-Stiftung, und seine Assistentin Jeannine Strozynski sind zufrieden.

Therapie-Alpakas gingen auf Streicheltour, pensionierte Diakonissen gennten sich heiße Waffeln, Kinder rutschten ins Schaumbad, Senioren lauschten der Musik…

Die Stiftung Anscharhöhe hat eine lange Geschichte: 1885 schenkte Emilie Jenisch das Gelände an der Tarpenbekstraße der Anscharkirche, die damals eine Filiale des Hamburger Michels war. Pastor Carl Ninck sollte daraus ein diakonisches Werk machen. Und es wächst noch weiter in seinen Kernaufgaben stationäre Altenpflege, Behindertenhilfe und betreutes Wohnen für Senioren.

Spät-Shopping

Was ist denn hier los? So haben sich einige Eppendorfer gefragt, als sie abends aus dem U-Bahnhof auf den Eppendorfer Baum kamen. Samstagabend noich um 21.00 Uhr Betrieb auf der Straße, offene Geschäfte. Gruppen an Bistrotischen. Der Wein schmeckte gut am lauen Sommerabend. Holger Bracker vom Weinhaus Gröhl hat dafür das richtige Angebot. »Es hat Spaß gebracht«, sagt er, »die Stimmung war sehr gut.« Das war aber nicht alles, viele Geschäftsleute verbuchten einen Umsatz, »mit dem wir so nicht gerechnet hatten«. Fazit: Man wird es wiederholen. »Wir müssen das aber sicher etwas mehr bekannt machen«, meint Holger Brakker, die Leute wären eher zufällig da gewesen und nutzten das Angebot eher spontan.

SCHARF SEHEN!
Ausgesuchte Markenfassungen
ZU HEISSEN PREISEN!
Heiße Preise!
AKTION
bis zum 28. September
Eppendorfer Landstraße 86
20249 Hamburg
Tel: 040 / 47 58 58
OPTIK köpke
BRILLENMODE CONTACTLINSEN

Frank Wiese & Dr. Tehsmer · Praxis für Zahnheilkunde
Lokstedter Weg 52 · 20251 Hamburg
Telefon +49-(40) 47 69 45 · Fax +40-(40) 46 88 17 17
info@wiese-tehsmer.de · www.wiese-tehsmer.de
Öffnungszeiten:
Mo – Do 8.30 – 19.00 Uhr
Freitag 9.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

www.der-eppendorfer.de
— weltweit lesbar —

Spezial Bereiche
Messung nach BGV A3
»Jura« Kaffeemaschinen Kundendienst
Biologische Elektroinstallation
ELEKTROTECHNIK WOLFGANG LAY
Haus-, Gewerbe- und Industrie-Installation Beleuchtungsanlagen
Biologische Installation · Beratung - Verkauf - Service
Mit unserer Erfahrung in Ihre Zukunft
Alsterdorfer Straße 208
22297 Hamburg
www.wlay.de
Tel. 040/51 49 75-0
Fax: 040/51497540
info@wlay.de

Michael Hagedorn: Demenz im Bild

»Für mich hat die Demenz ihren Schrecken verloren«, sagt Michael Hagedorn. Seit zwei Jahren hat sich der mehrfach ausgezeichnete Fotograf das Alter zum visuellen Arbeitsthema gemacht. »Es sind Begegnungen, die bleiben. Ich habe gelernt, dass das Leben in Demenz sehr lebenswert sein kann.« Es sei eigentlich nur für die Angehörigen eine große Belastung – auch sie müssten lernen, dass der Betroffene in eine andere Welt getaucht sei, in der er in Ruhe und Zufriedenheit ein anderes leben lebt. Die Bilder, die in der alten Wäscherei auf der Anscharhöhe ausgestellt sind, erzählen Geschichten, die anfangs beklemmen, bei weiterer Betrachtung aber an Poesie gewinnen.

KRÜGER'S
Bilderrahmen Werkstatt
jetzt im
Lokstedter Steindamm 35
(Kemmscher Gewerbehof)
22529 Hamburg
Tel.+Fax: 553 11 95

Kultur kann man schenken!
KUNST
KARTEN
KALENDER
GESCHENKE
BÜCHER...
GENUSS
HEGESTIEG 14 · 20249 HAMBURG
TELEFON 040 / 460 71 250
www.kunstgenuss-hamburg.de
eMail:
kunstgenuss@kunstgenuss-hamburg.de

GALERIEN

Dagmar Rauwald: »Dich hat der liebe Gott zu mir geführt«

Galerie von Loeper
Eppendorfer Landstraße 44

Figur und Landschaft

Die Ausstellung mit Werken von Dagmar Rauwald, Heino Naujoks und Max Uhlig läuft noch bis zum 22. September. Das obige Bild ist ein typische Darstellung von Dagmar Rauwald, die in rätselhaften Erzählungen Figuren, Tiere und Symbole miteinander kommunizieren lässt. Sie setzt sich oft keck-ironisch und provokant mit der gesellschaftlichen Wirklichkeit auseinander. Auffällig: Ihre Experimentierlust.
Ab 2. Oktober – Eröffnung um 20.30 Uhr im Beisein der Künstlerin – zeigt die Galerie Bilder und Papierarbeiten von Elisabeth Wissler: »Von Zigeunerzinken und Urzeichen«.

PELZWERK° HAMBURG
Stefan Buchmann

Eppendorfer Landstraße 54 20249 Hamburg Ruf & Fax: 47 65 90

e.wisse

Eppendorfer Baum 25
20249 Hamburg Tel.(040) 46 49 65

Öffnungszeiten
Dienstag – Freitag 9.30–19.00 Uhr
Sonnabend 9.30–16.00 Uhr
Montags geschlossen

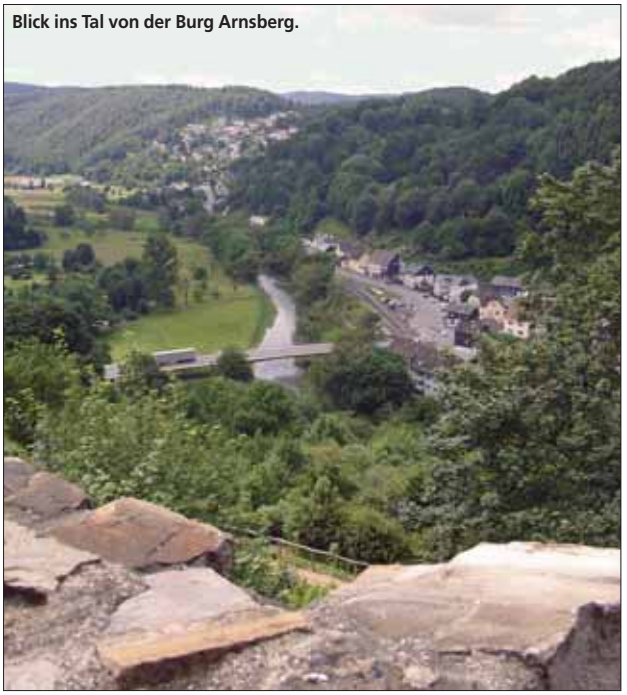
EBV-Wandergruppe auf dem »Weg der Sinne«

Fühl mal .... Schau mal .... Hör mal .... Riech mal .... Probier mal!

13 Wanderfreaks stiegen am Sonntag, 24. Juni, um 7.40 Uhr am Dammtor in den Zug. Ziel: Winterberg im Hochsauerland. Als wir dort am frühen Nachmittag ankamen, wartete die Hotel-Chefin, Frau Diemel, bereits persönlich auf uns, um unsere Koffer zum Hotel Nuhnetal zu transportieren.

Das Hotel hat ein Schwimmbad und eine Sauna. Diese Annehmlichkeiten hatten wir gerne und oft wahrgenommen. Jeden Abend erwartete uns ein Menü, denn die »Chefin« selbst sorgte sich um unser Wohlbefinden, unterstützt von der netten Irina aus Kasachstan, die im 2. Lehrjahr auf dem Weg zur Hotelfachfrau war.

Die erste Wanderung führte uns auf dem Rothaarsteig über den Kahlen Asten und an der Lennequelle vorbei, zum Ort Langewiese (10 km). Nach kurzem Hin und Her fanden wir den Weg bzw. Steig, der mit einem liegenden roten **»R«** gekennzeichnet ist. Der Rothaarsteig ist über 154 km lang und verläuft von Brilon bis Dillenburg, mit Höhen von 600 m bis 843 m. Er gehört zu den reizvollsten deutschen Mittelgebirgslandschaften Der »Rothaarsteig« hat seinen Namen von »rote Höhe« oder »raue« Höhe, aber keinesfalls von »roten Haaren«.



Blick ins Tal von der Burg Arnsberg.

Der **Kahle Asten** ist mit 841 m der zweithöchste Berg im Hochsauerland – dem Land der 1000 Berge (tatsächlich sind es 2711) –, dafür aber der bekannteste und der mit dem schönsten Panoramablick, wenn denn gute Sicht ist. Der Name „»Asten« wird abgeleitet von »knorrig«. Der Zusatz »kahl« gibt den landschaftlichen Zustand wieder. Hier oben befindet sich neben einem Hotel auch seit 1918 eine Station vom Deutschen Wetterdienst.

Das Astengebiet und das Rothaargebirge sind sehr wasserreich. Hunderte von Quellen sprudeln aus den Berghängen. Unterhalb der Anhöhe fanden wir die **Lennequelle**. Sie ist die höchstgelegene Schichtquelle, 830 m ü.NN und mündet nach 128 km in die Ruhr.

Der nächste Tag begrüßte uns mit Regen. So fuhren wir nach Brilon und schlossen uns einem sehr informativen Stadtführer an, der uns die Sehenswürdigkeiten der Stadt zeigte und uns auch die Historik näher brachte.

Der Name der Stadt wurde erstmalig im Jahre 973 urkundlich erwähnt. Übersetzt heißt »Brilon« Stadt »in den feuchten Wiesen«. Wenn man die Stadt – am Eingangsportal des Rothaarsteiges – besucht, die u.a. seit Juli 2000 die staatliche Anerkennung als Kneipp-Kurort erhalten hat, sollte man sich folgende Sehenswürdigkeiten auf gar keinen Fall entgehen lassen.

Das **Rathaus** aus dem 13. Jahrhundert mit St. Petrus dem Schutzpatron, diente in der Blütezeit der Hanse als Gildehaus,. Das Glocken- und Figurenspiel zeigt Szenen aus der Tradition des Briloner Schnadezuges, nämlich das »Stutzäsen« und die Rezession. Beim »Stutzäsen« wird eine männliche Person, die das erste Mal den Schnadezug miterlebt, von vier Männern an Händen und Füßen getragen und mit dem Gesäß dreimal gegen einen Grenzstein gestoßen. So vergißt er weder Grenzstein noch Schnade! Danach ist er ein echter »Briloner Bürger«. Dazu spielt eine Melodie aus dem »Freischütz«.

Der »Kump« – der Petrusbrunnen, steht auf dem Marktplatz und war der Endpunkt der ersten Wasserleitung, die aus handgebohrten Eichenrohren bestand.

Der Geschichtsbrunnen erinnert an das 600-jährige Schnadejubiläum von 1988. In der Mitte des Brunnen tragen mächtige Baumwurzeln eine große Kugel, umgeben von der alten Stadtmauer mit ihren vier Toren. Das Wasser läuft als Lebensquell vom Stamm durch die Stadttore und Furchen der Kugel in den Brunnen hinein.

Die Probsteikirche St. Petrus und Andreas mit ihrem festungsähnlichem Turm, von dem man eine herrliche Aussicht über die Stadt Brilon und die Umgebung hat, aber nur, wenn man die 278 Stufen in Kauf nimmt!

In der Kirche: in einem Seitenschiff steht ein Flügelaltar von 1850 mit der Jesus-Kreuzigung. Der Künstler hat als Hintergrund Motive aus Brilon verwendet.

Wir haben den 27.6.: Siebenschläfertag! Es war natürlich unbeständig. Wir hatten an diesem Tag alles: Wolken, Wind, Sonne und Regen. Fehlte nur noch Schnee, denn die Außentemperatur ließ uns bei 3–4°C doch erheblich frösteln.

Eine leichte und kurze Wanderung war angesagt: der Schluchten – und Brückenpfad durch das Helletal, schlappe 5–6 km. Abends wartete noch eine Abendwanderung mit Orts-Wanderführer Schmidt auf uns. Bei **gutem Wetter** führte er uns 8 km weit über »Berg und Tal« um Winterberg herum.

Am nächsten Morgen (28.6.07) fuhren wir per Bahn nach Arnsberg, Regierungssitz des Hochsauerlandkreises. Stadtbesichtigung auf eigene »Faust« war angesagt.

Erstes Ziel : die Probsteikirche St. Laurentius am Hirschberger Tor (Tor v. 1826 mit zwei Jagdszenen). Mich hat in der Kirche der Lebensbaum fasziniert, er zeigt Geburten, Trauungen und Beerdigungen an, die in dieser Kirche stattfanden,.

Zweites Ziel: Die Altstadt mit Stadtmadonna (um 1500), der Markt mit dem alten Rathaus (1710), dem Glockenturm – das Wahrzeichen der Stadt – und dem Maximilianbrunnen, also die »gute Stube« Arnsberg, eingerahmt von Patrizier- und Fachwerkhäusern. Die Triller- oder Narrenhäuschen waren prangerähnliche Strafinstrumente, an denen früher die Ehrenstrafen vollzogen wurden.

Drittes Ziel: Der Schloßberg. Ausgangspunkt und Keimzelle für die Stadtgründung Arnsberg.

Am Abend sahen wir Dias aus der Region des Rothaarsteiges, u.a. vom Kahlen Asten und Winterberg zu verschiedenen Jahreszeiten sowie Aufnahmen über die Umweltschäden, die der Orkan Kyrill im Januar 2007 verursachte. Über 25 Mio. Bäume, das sind mehr als 10% des Baumbestandes, überwiegend Fichten, wurden vernichtet! Diese Schäden bekamen auch wir auf unseren

Wanderpause im sturmgelittenen Wald.

Wanderungen immer wieder zu sehen.

Der Name »Sauerland« ist übrigens keine Ableitung aus dem Wort »sauer«, sondern kommt aus dem plattdeutschen Sprachgebrauch, was soviel wie »schwierig« heißt!

Der 29.6.07 ist bereits erreicht, und wir freuen uns auf die Wanderung von Brilon zu den Bruchhauser Steinen, ca.16–18 km. Alle sind motiviert, sogar die über 80-jährige »Tante« Käthe läuft mit viel Ausdauer und Energie mit. Alle Achtung!

Die Wanderung zog sich länger hin, einige Wege waren wegen der Orkanschäden nicht begehbar. Eindrucksvolle Panoramablicke u.a. auf Brilon belohnten uns. Etwas müde und mit »brennenden Füßen« erreichten wir am späten Nachmittag die Bruchhauser Steine. Es sind Porphyrfelsen, die vor 300–450 Mio. Jahren als vulkanische Lava an die Erdoberfläche gelangten.

Am Samstag »marschierten« wir bei unbeständigem Wetter von Hoheleye nach Kühhude (15km), vorbei an den Waldskulpturen zur 40 m langen Hängebrücke, die Attraktion schlechthin. Die Skulpturen: »Kein leichtes Spiel« – die verschiedenen metallene Torfelder sind als Botschaft der Verbindung zu verstehen – und »Stein-Zeit-Mensch« – eine Baumstammarchitektur mit 150 to schwerem Quarzit als Denk- und Mahnmal, es symbolisiert die zeitlose Erdverbundenheit.

Der Alte Markt von Arnsberg mit dem Glockenturm.

Ein Holzbrückenweg führte uns hinab zum Öko-System »Wald«, unserem Ziel: die Hängebrücke bei Kühhude, 40 m lang und die Baumwipfel in greifbarer Nähe.

Am »Ruhetag« genehmigten wir uns eine Wanderung von Winterberg über die Ruhrquelle bis nach Küstelberg (9km). Auf dem Rothaarsteig liefen wir ein kleines Stückchen parallel mit dem Jakobsweg, dem historischen Pilgerpfad, der sein Ziel in Santiago de Compostela / Spanien hat. Bei herrlichem Sommerwetter genossen wir den Blick auf Winterberg. Zügig kamen wir voran und erreichten die Ruhrquelle. Die Ruhr entspringt in einer Höhe von 674 m ü. NN und legt einen Weg von ca. 217 km zurück, bevor sie in Duisburg in den Rhein mündet.

Am vorletzten Tag, den 2.7., regnete es wieder Bindfäden und so fuhren wir nach Holthausen, um uns das Schieferbergbau- und Heimatmuseum anzusehen. Mit freundlichen Worten fanden wir Einlaß, denn eigentlich war es an diesem Tag geschlossen. Viele Exponate sind in liebevoller Mühe und Kleinarbeit zusammengestellt worden, sie berichten u. a. über alle Bearbeitungsarten des Schiefers und seinen Abbau und über das Leben und Arbeiten in der Vergangenheit.

Nun hieß es bald Abschied nehmen von Winterberg und dem Hochsauerland. Wir haben ein bißchen von dieser schönen Natur gesehen, und ich hoffe, dass dieses Wandergebiet vielleicht noch einmal das Ziel einer Wanderreise mit dem EBV sein wird, zumal wir erst ein Drittel des Rothaarsteiges und seiner Umgebung kennengelernt haben. Der Abschiedsabend fand in geselliger und feucht-fröhlicher Runde statt.

Unser Dank gilt unseren Wanderführern Maria und Günther für die umfangreiche Planung, die gute Ausarbeitung und Durchführung der Wanderreise. BS.

Die Haspa – »menschlich gesehen«

Das neu gestaltete Individualkunden-Center Eppendorf hat seit Anfang Juli einen neuen Leiter: Bruno Pacholleck.

Bruno Pacholleck

Bruno Pacholleck begann seine berufliche Laufbahn 1976 mit der Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Haspa. Im Laufe seines beruflichen Werdegangs war er unter anderem mehrere Jahr erfolgreich als Wertpapierspezialist und IK-Centerleiter in Niendorf tätig.

Der zweifache Familienvater und leidenschaftliche Motorradfahrer entspannt sich in seinem Garten und erholt sich im Urlaub gemeinsam mit seiner Familie auf der Insel Amrum.

Er lebt nach dem Motto: **Nichts geschieht ohne Risiko, aber ohne Risiko geschieht auch nichts.** (Walter Scheel)

»Ich freue mich, neue Kunden und ihre persönlichen Wünsche, Pläne und Ziele kennen zu lernen, um so die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit fortzuführen, die das Individualkunden-Center Eppendorf so auszeichnet. Unser Team, bestehend aus zehn Individualkundenbetreuern sowie vier Vertriebsassistenten, steht unseren Kunden in allen Finanzfragen mit Rat und Tat zur Seite,« verspricht Bruno Pacholleck. »Menschliches Banking heißt für uns selbstverständlich auch ganz nach Ihren Wünschen Termine für Beratungsgespräche zu vereinbaren.«

„Am **28.09.2007** feiern wir das Ende der Umbauarbeiten in unserer Filiale Klosterstern 5 und unserem Individualkunden-Center Eppendorf“, berichtet Bruno Pacholleck. »Ich freue mich schon darauf unsere Kunden und interessierte Eppendorfer in den umgestalteten Räumen persönlich kennen zu lernen.«

Ihre Haspa
am Klosterstern 5
freut sich auf Sie

Sie erreichen das
Individualkunden-Center
Eppendorf telefonisch
unter (040) 35 79-95 18

Terminvereinbarungen natürlich auch außerhalb unserer Öffnungszeiten

Haspa
Hamburger Sparkasse

KIRCHE IN EPPENDORF

Evang.-luth.Kirchengemeinde

St. Johannis-Eppendorf

Ludolfstraße 66, 20249 Hamburg, Tel. 040 / 47 79 10

So 02.09.: 10.00 Ev. Messe, Pastor Hoerschelmann; **Mi 05.09.:** 19.00 Ev. Messe, Pastor Rüß; **Do 06.09.:** 19.00 Gebetsandacht für die Erneuerung der Kirche, Pastor Rüß; **So 09.09.:** 10.00 Ev. Messe, Goldene Konfirmation, Pastor Rüß; **Mi 12.09.:** 19.00 Ev. Messe, Pastor Hoerschelmann; **So 16.09.:** 9.45 Ev. Messe (Übertragung im Deutschlandfunk DLF, Pastor Rüß; **Mi 19.09.:** 19.00 Ev. Messe, Pastor Rüß; **So 23.09.:** 10.00 Ev. Messe, Vorstellung der Vorkonfirmanden von Hastor Hoerschelmann, Pastor Hoerschelmann; **Mi 26.09.:** Ev. Messe zum Tag des Erzengels Michael und aller Engel, Pastor Hoerschelmann; **So 30.09.:** 10.00 Erntedanktag, Ev. Messe, Pastor Rüß.

Evangelisch-luth.Kirchengemeinde

St. Martinus-Eppendorf

Martinistraße 33 - 20251 Hamburg, Telefon 040 / 48 78 39

So 02.09.: 10.00 Pastorin Müsse; **So 09.09.:** 10.00 Pastor Thomas (oder Pastor Kempkes); **So 16.09.:** 10.00 Begrüßungsgottesdienst der Konfirmanden, Pastor Thomas; **23.09.:** 10.00 Gottesdienst, N.N.; **So 30.09.:** 10.00 Familiengottesdienst mit Kita und Pastor Thomas.

St. Anschar zu Hamburg

Tarpenbekstraße 107 - 20251 Hamburg, Telefon 040 / 46 19 04

Gottesdienste: Sonntags 10.00 Uhr.

Hauptkirche

St. Nikolai am Klosterstern

Harvestehuder Weg 118, 20149 Hamburg, Telefon: 44 11 34 - 0

Sonntags: 10.00 Gottesdienst; **mittwochs:** 18.00 Andacht.

So 02.09.: 10.00 Kantatengottesdienst, Pastor Watzlawik, J.S. Bach: »Lobet Gott in seinen Reichen«, Friederike Adamski, Sopran · Katja Pieweck, Alt · Mirko Ludwig, Tenor · Sebastian Naglatzki, Bass · Kantorei St. Nikolai · Hamburger Camerata · Leitung und Orgel: Matthias Hoffmann-Borggrefe; **Mi 05.09.:** 15.00 Kindergottesdienst, Pastorin Dr. Vocka und Team; **So 09.09.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst (T) zur Einführung von Pastor Christof Jaeger als Referent von Hauptpastor und Propst Johann Hinrich Claussen, Predigt: Pastor Jaeger, Männervocalensemble Vocallegro, Leitung: Arpad Christian Thuroczy, Orgel: Dagmar Lübking; **So 16.09.:** 10.00 Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfirmanden, Pastorin Dr. Vocka, Pastor Watzlawik, Orgel: Hoffmann-Borggrefe; **So 16.09.:** 11.30 Familienkirche, Pastorin Dr. Vocka und Team; **Mi 19.09.:** 18.00 Auszeit 18 Jugendandacht; **So 23.09.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst (W), Hauptpastor und Propst Johann Hinrich Claussen, Blechbläserensemble »brass con brio«, Orgel: Rosemarie Pritzkat; **So 30.09.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst (T) zum Erntedankfest, Pastorin Dr. Vocka, Orgel: Hoffmann-Borggrefe

Veranstaltungen in St. Nikolai

Sonntag, 09.09.2007, 18.00 Uhr
5. Emporenkonzert
»Streichquartett - Musik & Texte«
im Rahmen der Ausstellung des jüdischen Künstlers
Arnold Daghani
Felix Mendelssohn Bartholdy: Streichquartett Es-Dur op. 12
Alexander Tausmann: Triptych, Texte von Sandra Kirsch, Josefa Metz, Uriel Birnbaum u.a., Streichquartett der Hamb. Camerata, Sarah Kattih, Sprecherin

Samstag, 15.09.2007, 18.00 Uhr
Nacht der Kirchen – Kreuzweise(n)
18.00 Anstoß – Vertrackte Kanons
19.00 Ballett trifft break dance
20.00 Jazz legt los
21.00 Wer war's? – (Quiz)
22.00 The Entertainers
23.00 …das Kleine groß werden lassen. Musikalische Andacht

Sonntag, 16.09.2007, 18.00 Uhr
Sommerkonzert mit Vocallegro
mit geistlicher und weltlicher Chormusik
Leitung: Arpad Ch. Thuroczy

Sonntag, 23.09.2007, 19.30 Uhr
Chorkonzert – Palmfest
Ein neuer Flügel für St. Nikolai. Psalmvertonungen aus allen Epochen · Kantorei St. Nikolai, Hamburger Knabenchor St. Nikolai, Seniorenkantorei St. Nikolai, Männervocalensemble Vocallegro, Blechbläserensemble »brass con brio«

Mittwoch, 26.09.2007, 19.30 Uhr
Zum 30. Jahrestag des »Deutschen Herbstes«
Protestantismus und RAF

Freitag, 28.09.2007, 19.30 Uhr
Vorlesen am Abend
Konstantin Paustowskiy: »Die Windrose«, Lesung: Andrea Schellin, Klavier: MatthiasHoffmann-Borggrefe

Sonntag, 30.09.2007, 18.00 Uhr
6. Harvestehuder Orgelkonzerte
F.M. Bartholdy: Die Orgelsonaten, Matthias Hoffmann-borggrefe

St. Markus - Hoheluft

Heider Str. 1, 20251 Hamburg, Telefon 420 19 48
Gottesdienste: Sonntags 10.00 Uhr.

So 09.09.: 18.00 Uhr: **Dietrich Buxtehude (1637–1707): »Membra Jesu Nostri«** - Christiane Laukemper, Sopran · Werner Buchin, Altus · Steffen Wolf, Tenor · Matthias Lüderitz, Bass · Barockorchester Hamburg Michaela Freimuth, Theorbe · Barbara Mesmer, Gambe · Kantorei St. Markus, Ltg. Anna-E. Ubbelohde

Sa 29.09.: 19.00 Uhr: **Konzert für Flöte und Orgel –** Flötensonaten und Orgelwerke von Bach, Händel, Telemann u.a., Daniela Pisano (Italien), Flöte · Jonathan Griffiths (Australien), Orgel

Neuapostolische Kirche

Hamburg-Eppendorf, Abendrothsweg 18

Gottesdienste: Sonntags 9:30 Uhr, mittwochs 19:30 Uhr. Chorproben montags 20:00 Uhr

»offene kirche«

eine Einrichtung des Evang.-Luth. Kirchenkreises Alt-Hamburg. Loogeplatz 14/16 - 20249 Hamburg, Telefon 46 07 93 19 - Fax 47 37 77, e-mail: offenekirchehamburg@kirnet.de.

Das Kursprogramm erhalten Sie am Loogeplatz 14/16 oder im Internet www.offenekirchehamburg.de

Gute Nacht Geschichte N72101
Einmal im Monat den Tag einsam ausklingen lassen, miteinander singen, Bewegungslieder und Fingerspiele kennen lernen, die Abenteuer der Handpuppen erleben, der Gute Nacht Geschichte lauschen und mit schönen Erinnerungen nach Hause gehen.
Termin: 4 Veranstaltungen am Mittwoch, 17.30 –18 Uhr, 26. September – 12. Dezember

Mandala malen – zu sich selbst kommen
In vielen Kulturen führen Mandalas in die Konzentration. Entdecken und setzen Sie die religiösen, mythologischen und psychologischen Symbole um. Material wird im Kurs abgerechnet. Maximal 7 Teilnehmer/innen
Termin: N24213: Sonnabend, 22. September, 10–15.30 Uhr
N24214: Sonnabend, 6. Oktober, 10 –15.30 Uhr

Kalligraphie N24300
Das faszinierende Zusammenspiel von Papier, Farben und Schreibgerät erleben bei der Beschäftigung mit einer historischen Handschrift. Von den Grundlagen der Kalligraphie über die freie Gestaltung hin zu eigenen Schriftbildern. Material wird im Kurs abgerechnet.
Termin: 10 Veranstaltungen am Dienstag, 10.30 – 12.30 Uhr, 4. September– 6. November

Stimmungsbilder N24208
Auf großen Papierbögen mit farbintensiven Gouachefarben eigene Formen und Farben finden. Den Gefühlen Ausdruck verleihen. Material wird im Kurs abgerechnet. Maximal 8 Teilnehmer/innen
Termin: Sonntag, 30. September 10 – 13 Uhr

Schreiben macht Spaß
Textwerkstatt am Wochenende Schreiben ohne Leistungsdruck. In einzelnen Schreibaufgaben zu Themen aus dem Leben gewinnen Erinnerungen, Fantasien, Ideen und Wünsche einen stimmigen Ausdruck und erhalten Form und Aussagekraft. Das Vortragen der Texte korrigiert, bestätigt und regt an zur weiteren Kreativität.
Termin: N25101: Sonnabend, 29. September, 16 – 19 Uhr
N25102: Sonntag, 30. September, 10 –17 Uhr / Sonnabend, 24. November, 16–19 Uhr / Sonntag, 25. November 10–17 Uhr

Singen tut gut – vom Ton zum Lied
N66101 - Klingen – Hören – Erleben
Es ist eine heilende und beglückende Erfahrung, Töne mit dem eige-

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0

Filialen: Nienstedten ☎ (040) 82 04 43
Blankenese ☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (040) 651 80 68
18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3, ☎ (03 82 03) 6 23 06

nen Klangkörper zu erzeugen. Lieder der Romantik, Volks- und Kunstlieder sollen miteinander stimmlich erschlossen und gesungen werden. Der Kurs regt zum Chorsingen an. Ergänzende Atem- und Stimmübungen helfen, einen sicheren Umgang mit der Stimme zu erwerben. Sie brauchen keine Vorkenntnisse.
Termin: 7 Veranstaltungen am Sonntag, 14.30 – 16.30 Uhr / 9. + 23. September, 7. Oktober, 11. + 25. November, 9. + 16. Dezember

Schnelle Familienküche N37106
Einfach, super lecker, raffiniert, gesund und abwechslungsreich. Damit die eigene Ernährung nicht zu kurz kommt, besonders geeignet für die Großen und auch für die Kleinen. Dazu gibt es Informationen zur Kinderernährung. Bringen Sie Ihre Babys mit.
Termin: 3 Veranstaltungen am Donnerstag 10–13 Uhr, 13.–27. Sept.

Single-Treffen beim 5-Gänge-Menü N37401
Für Männer und Frauen mit und ohne Kochkenntnisse. Gemeinsam ein tolles Gericht kochen und dabei andere Leute treffen. Von der Vorspeise bis zum Dessert, zusammen am festlich gedeckten Tisch speisen und plaudern.
Sonntag, 23. September, 12–16 Uhr

Am Ende der Woche N74301
Für Männer und Frauen jeden Alters. Eine Stunde Ruhe und Entspannung. Meditation und Singen ermöglichen, die Hektik der Woche hinter sich zurückzulassen. Die Novemberwochen bieten sich an, in die Stille zu gehen und Anfang und Ende des Lebens zu betrachten. Bitte kommen Sie pünktlich. Einstieg jederzeit möglich.
Termin: 10 Veranstaltungen am Freitag 17–18 Uhr, 7. September – 23. November

Bibel x 12 N71102
Die Botschaft der Bibel für mich entdecken. Den Schatz heben, der in den Texten der Bibel verborgen nur darauf wartet, dass ich mich an ihm freue. Das ist das Ziel monatlicher Gespräche mit verschiedenen Themen. Vorkenntnisse über die Bibel und den christlichen Glauben sind nicht erforderlich.
Termin: 3 Veranstaltungen am Dienstag, 10–11.30 Uhr, 4. September – Alles hat seine Stunde
2. Oktober – Ernten, was wir säen
6. November – Warum ?

www.offenekirchehamburg.de

Kochen im September

Bruschetta mit Steinpilzen und Basilikum

Zutaten:
150 g frische Steinpilze
15 g Butter
4 EL kaltgepresstes Öl
1 Knoblauchzehe gepresst
1 Bund Petersilie, fein gehackt
1/2 Bund Basilikum, fein gehackt
Salz und Pfeffer
4 Scheiben Weißbrot (gut geeignet ist helles ital. Landbrot, ungesalzen)

Zubereitung:
Steinpilze mit Küchenpapier gründlich säubern und blättrig schneiden. Butter und Öl erhitzen, die Steinpilzscheiben vorsichtig darin garen. Knoblauch und Petersilie zugeben und alles mit Salz und Pfeffer würzen.
Das Weißbrot auf einem Toaster-Aufsatz oder in einer Pfanne rösten, die Pilze auf dem gerösteten Brot verteilen und dann alles – möglichst noch etwas warm - servieren. Guten Appetit! DS

Alkoholprobleme? Guttempler hilft

Guttemplerhaus, Eppendorfer Landstraße 39, 20249 Hamburg, Telefon 47 07 87. Es bestehen mehrere Gruppen mit eigenen Veranstaltungen. Gesprächsgruppe zur Alkoholproblematik jeden Dienstag um 19.30 Uhr.

Sonnabend, 29. September 2007

Die Literaturkantine – Jour fixe für Autoren

Schriftstellerinnen und Schriftsteller aus Norddeutschland sind herzlich eingeladen zu einem Austausch in zwangloser Runde. Salongespräche, Werkstattgespräche, Hinweise, Verweise. Gäste aus anderen Sparten des Literaturbetriebes sind willkommen!
Standpunkt: **Orientierungsversuch - Vom Schreiben leben?**
Nikola Anne Mehlhorn stellt verschiedene Berufsformen und –modelle deutscher Schriftsteller vor. Wie (über-) leben andere im Literaturbetrieb? Existiert eine typisch deutsche Problematik?
Ort: Kulturhaus Eppendorf, Martinistraße 40, Zeit: 11.00 Uhr.
Veranstalter: VS – Verband deutscher Schriftsteller in Hamburg mit freundlicher Unterstützung durch das Kulturhaus Eppendorf. Für Nachfragen: Helga Frien, im Vorstand des VS-Hamburg, Telefon 040 / 520 36 38.

SPANISCH PORTUGIESISCH
CRISOL SPRACHSCHULE
Einzelunterricht, Minigruppen
Sprachreisen, Kinderkurse
Deutsch als Fremdsprache
Tel: 040 / 46 77 78 77
U1-Klosterstern · www.crisol.de

Anzeigen-Beratung
Tel. 040 / 30 98 33 55
Fax 040 / 30 98 33 56
info@der-eppendorfer.de

KULTURHAUS EPPENDORF
Martinistr.40
Tel. 48 15 48

So 02.09., 12 Uhr – Ausstellung: „WEIBSBILDER" Friederike Lydia Ahrens zeigt ihre gemalten Weibergeschichten ausgeführt in verschiedenen Techniken. Besichtigung: Mo/Mi/Fr 12.30-15.00 Uhr, Do 18.30-20.00 Uhr (u.n.V.) bis zum 2.11.2007
So 02.09., 15 Uhr – Rundgang: »Jüdische Spuren in Eppendorf«. Treff: U-Bahnhof Kellinghusenstraße/Ausgang Goernestraße. Veranstalter: Stadtteilarchiv Eppendorf
Sa 08.09., 19 Uhr – Vortrag: Reisen und Speisen mit Ziel Russland. Dias, Literatur, vegetarische Speisen.
So 09.09., 14–17 Uhr – Sonstiges: Markttag des Tauschrings Winterhude/Eppendorf mit Infoständen, Kaffee und Kuchen.
Mi 12.09., 20 Uhr – Vortrag: Kolumbien anders: Kultur und Kommunikation als gewaltfreie Alternative zum Krieg. Eine Veranstaltung des Marie Schlei Vereins.
Di 18.09., 20 Uhr – Theater: Improvisationstheaterwoche: »Dünnes Eis«
Do 20.09., 20 Uhr – Theater: Improvisationstheaterwoche: »impromptü«
Fr 21.09, 20 Uhr – Theater: Improvisationstheaterwoche: 10 Jahre »Freier Fall«.

Gesundheitssport Tischtennis im SC Victoria

Ein Kursprogramm zum gesundheitsorientierten Herz-Kreislauf-Training mit Qualitätssiegel Sport pro Gesundheit

Der SC Victoria bietet ab 21.September einen weiteren Kurs Gesundheitssport Tischtennis an, für den es noch freie Plätze gibt. Der Kurs ist für Sporteinsteiger jeden Alters gut geeignet, da für jeden Teilnehmer ein individuelles Programm entwikkelt wird, um zu hohe Belastungen zu vermeiden. Die meisten Krankenkassen unterstützen das Angebot durch teilweise Übernahme der Kursgebühr.
Ort: Turnhalle der Gesamtschule Eppendorf, Löwenstraße, **Umfang des Kurses:** 12 Abende á 90 Minuten, **Zeit:** Freitags 19.30 – 21 Uhr, **Kursgebühr:** 90 Euro.
Anmeldung und Info: Barbara Penschow, Tel. 0179 2001560

Das Training beginnt mit einfachen Bewegungsübungen, um Abstand vom Alltag zu gewinnen und natürlich auch um die Muskeln zu dehnen. Danach folgt die Aufwärmphase mit unterschiedlichen Spielen, etwa Prellball, Reifen verteidigen oder sogar Volleyball – natürlich alles mit Schläger und TT-Ball. Übungen, wie z.B. mit der einen Hand einen TT-Ball auf dem Schläger balancieren, während mit der freien Hand ein Gymnastikball geprellt wird, fördern zudem die koordinativen Fähigkeiten.

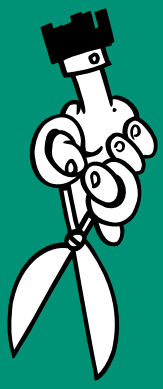
Das Highlight ist stets das Ausdauertraining. Hierfür werden die Tische in immer verschiedenen Variationen aufgebaut, ein Parcours mit Kegeln markiert und der Rundlauf durch die ganze Halle kann beginnen… So werden unbemerkt mehrere Kilometer zurückgelegt.

Damit die Teilnehmer ihre individuell errechnete Trainingsherzfrequenz einhalten, muss unbedingt in Abständen eine Pulskontrolle gemacht werden, die auf einer Karte vermerkt wird. So mancher läuft im Eifer des Spiels ein zu hohes Tempo und muss gebremst werden. Zur Belohnung für die Anstrengung gibt es danach eine Technik-Übung zum Erlernen der Grundschläge oder einen alternativen Wettkampf, bei der das unterschiedliche Können der Spieler berücksichtigt wird.

Den Abschluss bilden leichte Kräftigungsübungen, z.B. mit Therabändern. Beliebt sind auch Entspannungstechniken wie Atemregulation oder Traumreisen. An passender Stelle wird in die Kursstunde die Vermittlung von gesundheitsbezogenem Wissen eingebaut.

Bestattungen sind Vertrauensaufträge
Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht
Bestattungsinstitut St. Anschar
Adolf Imelmann & Sohn
GMBH
Fachgeprüfter Bestatter im Handwerk
22303 Hamburg-Winterhude · Mühlenkamp 44 · Telefon (040) 270 09 21

vom FASS COUPON
Neue Fruchtbalsam-Essige:
Walburg Star Feige
Walburg Star Apfel
sanft, fruchtig, intensiv
Probeset
statt 1,- € nur 0,50 €
mit diesem COUPON
Eppendorfer Landstraße 67
vom FASS



Umwelttüten

Zum Abschiedskuss hatte ich einen Zettel mitbekommen. »Nur ein paar Kleinigkeiten«, hatte christel gesagt, »weil ich doch gleich zu Annelie fahren will!«

Das Unglück nahm seinen anfang damit, dass ich abends vorm Supermarkt keinen Parkplatz bekam. Fast hundert Meter Fußweg!

Per Selbstbedienung hatte ich fix die ganze Einkaufswagen-Fuhre – von wegen ein paar Kleinigkeiten – beisammen, schob zur Kasse und stellte die typische Schlussfrage: »Haben Sie wohl bitte zwei Tüten?«

Man hat, und so sackte ich den ganzen Vorrat ein. Enorm übrigens, was der Kleister heutzutage hält – keine Schlaufe reißt.

Kurz gecheckt – nichts vergessen! Selbstbewusst marschiere ich aus dem Laden – einkaufende Männer haben ja an Image gewonnen – und hinein in den leichten Nieselregen.

Dummerweise denken Autofahrer immer erst beim Rückweg an den im Handschuhfach liegenden Schirm. Dummerweise wird Nieselregen auf diesem Rückweg auch immer stärker. Aber wie auch sollte ich eine Schirm halten, denn an den Händen hingen ja die überaus tragfähigen Papiertüten mit dem grüngedruckten Hinweis: Umweltfreundlich aus Altpapier hergestellt.

Der Regen verstärkte sich auf den letzten 25 Metern abermals. Knacks-knacks, sagte es – Umweltfreundliches zeichnet sich auch durch einen schnellen Auflösungsprozess aus.

So'n Käse! Da lag er nun im Dreck. Neben Bohnen, Milch- und Kaffeepäckchen, Bananen, Teebeutel und einer Salami. Fast einzeln musste ich den Einkauf zum Wagen tragen und auf dem Rücksitz zum Trocknen ausbreiten. Wie mir schien zur Schadenfreude einiger Rollmöpse, die sich amüsiert in hingekleckster Erdbeermarmelade auf dem Bürgersteig kugelten. Es sah irgendwie ferkelig aus.

Das fand auch eine ältere Dame. »Die Umweltferkel«, sagte sie im Vorübergehen mit Blick auf schmierigen Einkaufsrest am Boden. Und ich wünschte mir, dass eine Windböe ihr den Schirm wegreißen möge, damit der Regen besser an die Einkaufstüte kommt, die sie trocken im Arm hielt.

JUBILEE RIDE / Australien
SHIRAZ
CABERNET SAUVIGNON 2005
PROBIER-FLASCHE 4.00 €
gegen diesen
COUPON
0,75-Ltr-Fl.
4.80 €
WEINHAUS GRÖHL
WEINHANDEL & WEINIMPORT
Eppendorfer Baum 7 · 20249 Hamburg
Tel. 040/48 31 24 · Fax 040/46 24 71
info@weinhaus-groehl.de · www.weinhaus-groehl.de

QUARTIER-STAMMTISCH

Am 11. Juli ab 19.30 Uhr treffen sich wieder Gewerbetreibende, Geschäftsleute, Freiberufler, Vermieter und interessierte Eppendorfer zum »Quartier-Stammtisch« im Roten Salon im Obergeschoss des Café Borchers, Geschwister-Scholl-Straße 1–3 / Ecke Erikastraße.

Ohne Formalitäten spricht man über Neues im Viertel und darüber, wie für Kunden und Gäste Service und Angebot verbessert werden kann. Vorschläge und konstruktive Kritik sind willkommen. – Nächste Termine: 12. September, 10. Oktober, 14. November und 12. Dezember.